

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

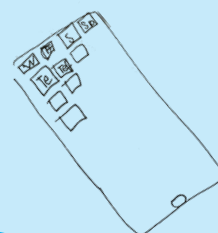
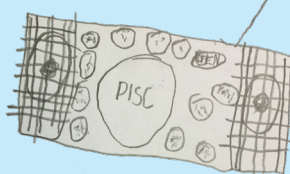
Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 225

Freitag, 10. Juni 2022

UNSER UMGANG MIT MEDIEN



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

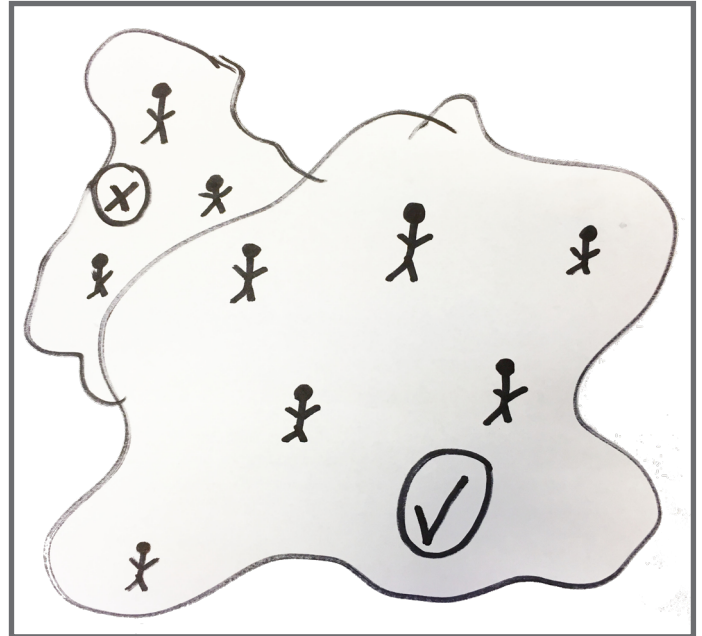
DEMOKRATIE, MEINUNG UND MEDIEN

Angelika (12), Manuela (14) und Mikey (16)

In unserem Artikel geht es um Demokratie und was Meinung damit zu tun hat.

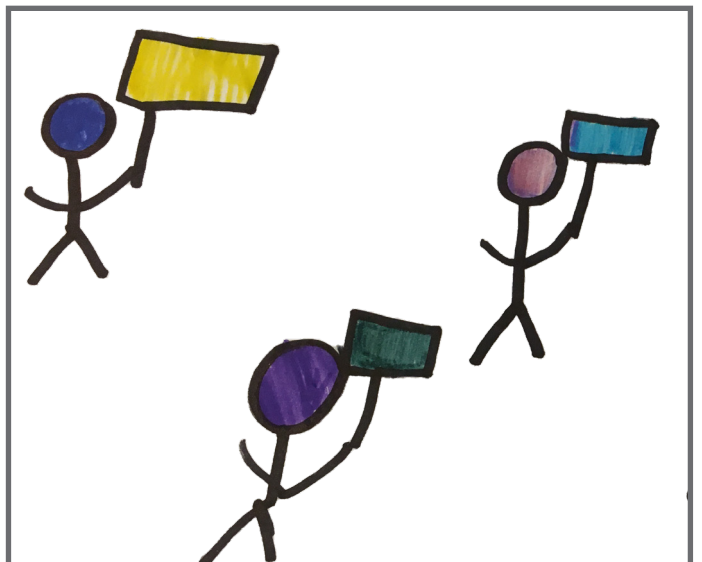
Demokratie - Was bedeutet das?

In einer Demokratie bestimmt das Volk mit! Daher sind für uns das Wichtigste in einer Demokratie die Wahlen. In Österreich dürfen Staatsbürger:innen ab dem 16. Geburtstag mitbestimmen. Wir haben unsere Eltern schon zu Wahlen begleitet. Hinter einer Art Wand haben sie ihre Stimme geheim abgegeben und danach das Kuvert in eine Box, die Wahlurne, gesteckt. Alle Stimmen zählen gleich viel und jeder Bürger:in hat eine Stimme pro Wahl zu vergeben. Es ist in einer Demokratie auch wichtig, sich eine Meinung zu bilden. Eine eigene Meinung zu haben, ist leicht, weil es die Meinungsfreiheit gibt. Wir brauchen auch eine Meinung, um Entscheidungen treffen zu können, das bezieht sich auch auf Wahlen.



Was ist „Meinung“, wie bilde ich sie mir und warum sind Medien dabei wichtig?

Meinungen sind persönliche Einschätzungen. Meinungen können durch Gespräche oder Diskussionen entstehen, manchmal auch durch Gefühle. Unsere Meinung wird auch durch Gespräche mit Leuten in unserer Umgebung mitgebildet. Manchmal geben uns andere Meinungen Informationen. Manchmal holen wir uns zusätzliche Informationen zu unseren Interessen auch aus den Medien. Denn manchmal braucht man einfach Informationen, um sich eine Meinung bilden zu können. Das heißt, Medien helfen uns auch, uns eine Meinung bilden zu können.



Ein Beispiel aus unserem Alltag:

Sagen wir, es gibt eine neue Serie. Angelika hat sie schon gesehen und findet sie super. Manuela hat sie noch nicht gesehen und weiß noch nicht, ob sie sie anschauen will. Mikey hat sie auch schon gesehen und findet die Serie nicht gut. Erstens, es ist in Ordnung, dass Angelika und Mikey unterschiedliche Meinungen zu der Serie haben. Zweitens, Manuela kann durch Gespräche mit Angelika und Mikey herausfinden, worum es in der Serie geht und ob sie das interessiert. Wenn Manuela sich dann noch immer nicht sicher ist, kann sie im Internet nachlesen und Informationen zum Inhalt oder vielleicht auch zu den Schauspieler:innen suchen. Dann kann sie entscheiden, ob sie die Serie schauen möchte oder nicht. Sie hat sich dann eine Meinung gebildet.



AUFGEPASST IM INTERNET

Marvin (12) und Thomas (12)



Wir haben heute viel über Informationen und Unterhaltung im Internet herausgefunden. Außerdem haben wir uns damit beschäftigt, warum man aufpassen muss, wenn man sich in den sozialen Medien informiert. Viel Spaß beim Lesen!

Wir nutzen Medien auf zwei verschiedene Arten: für Information und zur Unterhaltung. Die Nachrichten und das Wetter nutzen wir zum Beispiel, um uns zu informieren. Andere Medien nutzen wir hauptsächlich, um Spaß zu haben und damit wir uns nicht langweilen, also zur Unterhaltung. Beispiele sind Amazon Prime, Netflix, Kinofilme oder Zeichentrickserien. Das ist wichtig zu wissen. Denn es ist gefährlich, wenn Menschen einen Kinofilm schauen und dann glauben, dass alles stimmt, was im Film vorkommt. Außerdem ist es wichtig zu wissen, in welchen Medien man sich gut informieren kann. Gut informieren kann man sich in vertrauenswürdigen Medien, wie dem ORF oder Zeitungen, wie dem Standard, Presse, Kurier, aber auch in bestimmten Lokalzeitungen. Youtube, Instagram und TikTok gehören zu den sozialen Medien – man findet sie im Internet und vor allem am Handy als Apps. Soziale Medien nutzen wir oft für beides: zur Unterhaltung, aber auch für Informationen. Wenn man sich in den sozialen Medien informiert, muss man aber sehr vorsichtig sein. Denn in den sozialen Medien kann

jede:r etwas posten, ohne dass es überprüft wird. Wir haben ein Beispiel für euch:

Wir spielen gerne Fußball und wollen eine eigene Fernsehsendung zum Thema Fußball in Horn machen. Wir fahren also nach Wien zum ORF und sagen, dass wir gerne eine Sendung machen würden. Glaubt ihr, der ORF würde uns erlauben eine eigene Sendung zu machen? Ja? Nein, wahrscheinlich nicht, denn wir sind keine Journalisten und noch Kinder. Was ist aber, wenn wir mit unseren Handys Videos machen, diese zu einer Sendung zusammenschneiden und dann auf Youtube hochladen? Das geht super einfach.

Jeder: kann sehr einfach in den sozialen Medien Sachen hochladen. Aber nicht alle würden so verantwortungsvoll arbeiten wie wir. Im Internet und in den sozialen Medien gibt es viele Lügengeschichten, Falschnachrichten, Fake News und Verschwörungstheorien. Es kann sehr gefährlich sein, diese Lügengeschichten zu glauben, denn das kann zu Hass führen, wenn zum Beispiel Lügen über andere Menschen oder Länder verbreitet werden.

Was kann man gegen Fake News, Lügengeschichten oder Verschwörungstheorien tun? Wir haben einen guten Tipp für euch: Nicht drauf klicken! Aber das ist nicht so einfach, denn Fake News sind nicht immer so leicht zu erkennen. Hier ein paar wirklich brauchbare Tipps:

Auf
Übertreibungen und
Rufzeichen achten!



Von wem ist die
Information? Ist der:die
Autor:in vertrauenswürdig?
Ist die Person ein:e
Expert:in?



Zum Beispiel „das Schlimmste“, „das Fürchterlichste“... Oder ganz viele Rufzeichen und Fragezeichen. Ein Beispiel: „Menschenfressende, furchtbar grausame Riesenkatze vor den Toren Horns gesichtet!!!!!!!! Ist Horn dem Untergang geweiht????????“

Man kann eine Internetseite oder Autor googeln und nachschauen, was sonst noch geschrieben wurde oder ob schon mal Fake News verbreitet wurden.

Auf das Datum
achten, denn Informationen
können auch veraltet sein.



Fake
News sind uncool,
deshalb: Quellen
vergleichen!

Es ist immer wichtig, mehrere Quellen zu vergleichen! In einem Artikel, einem Post, erfährt man immer nur einen Teil der Geschichte. Man muss also weiterforschen.



AUFPASSEN WAS MAN POSTET!

Tobias (11) und Tobi (11)



„In unserem Artikel geht es darum, wie man mit peinlichen Fotos im Internet umgeht! Daher passt jetzt gut auf!“

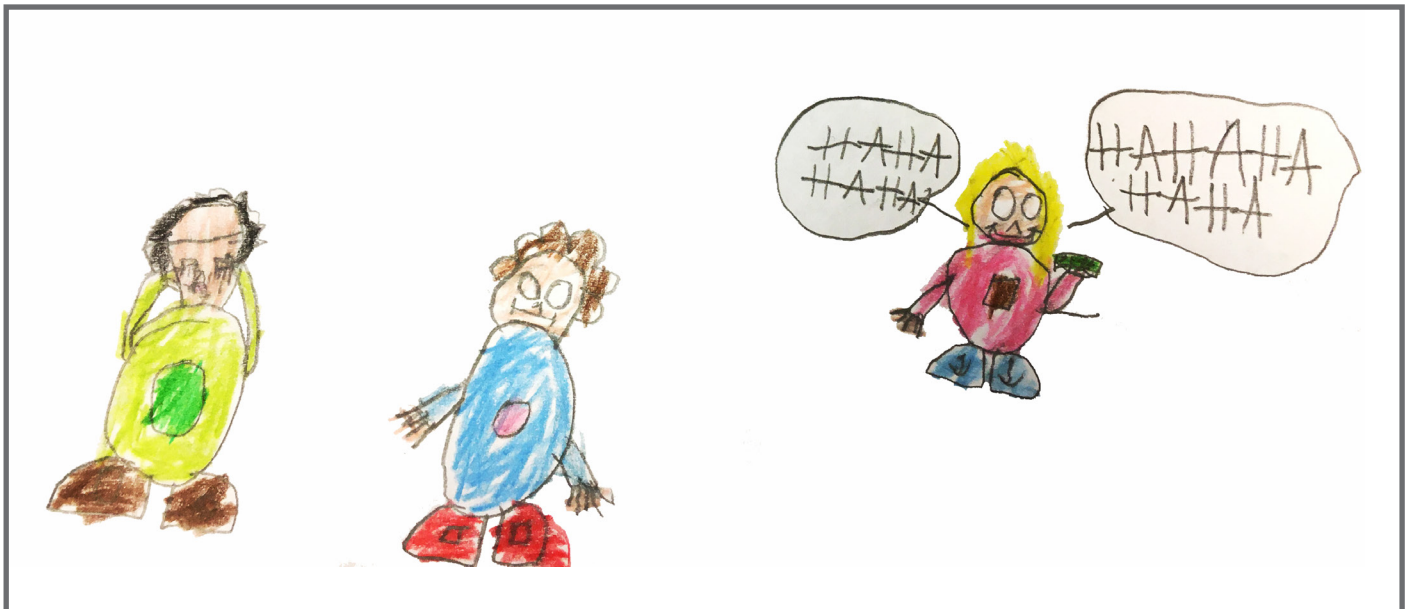
Wir haben uns überlegt, welche Verantwortung wir beim Umgang mit Medien haben. Vor allem, wenn man Dinge im Internet postet, gibt es einige wichtige Dinge zu beachten. Hat man einmal etwas ins Internet gestellt, kann man es nur schwer wieder rückgängig machen. Auch wenn man selbst ein Foto wieder löscht, hat jemand anderes vielleicht schon einen Screenshot davon gemacht. Daher muss man im Internet sehr aufpassen. Man sollte zum Beispiel nie Fotos vom eigenen Haus machen, den Standort verraten oder seinen echten Namen verwenden. Es ist aber zum Beispiel in Ordnung, über die Lieblingsband oder das neueste Computerspiel zu schreiben.

Aber beim Posten im Internet muss man auch auf andere Leute Rücksicht nehmen. Wir haben dazu die Geschichte (siehe Bild rechts) von Juan und Oskar genauer besprochen. Juan hat zu diesem Vorfall ihre eigene Meinung. Sie findet das Foto lustig. In einer Demokratie gilt generell, dass man andere

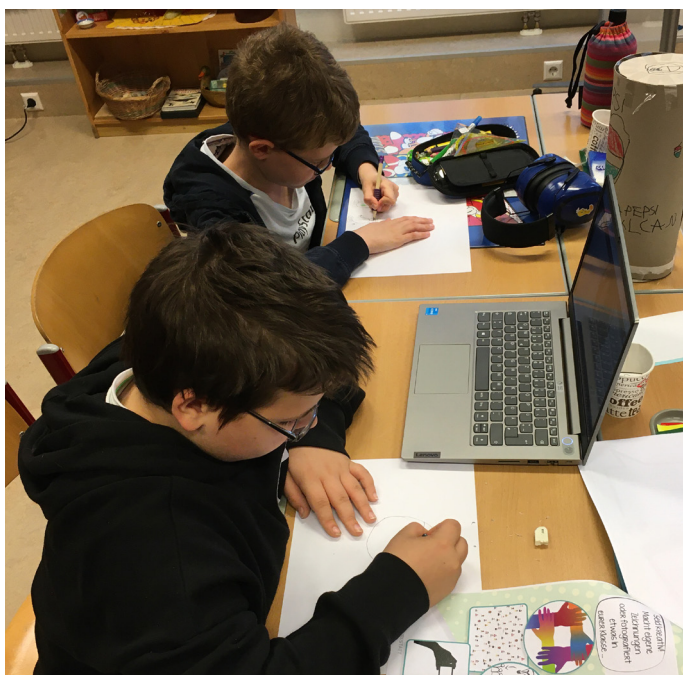


Meinungen akzeptieren und respektieren muss. Jeder Mensch darf seine eigene Meinung frei sagen. Das nennt man Meinungsfreiheit. Die Meinungsfreiheit ist in einer Demokratie sehr wichtig. Aber es gibt auch Grenzen. Man sollte niemand anderen beleidigen, beschimpfen oder Lügen erzählen. Außerdem hat Oskar ein Recht auf sein eigenes Bild. Es ist also nicht in Ordnung, dass sein Foto ohne sein Einverständnis gepostet wird. Aber es ist nicht nur rechtlich ein Problem, dass Juan das Foto von Oskar verbreitet hat. Sie hätte das Foto nicht ohne das Einverständnis von Oskar posten sollen. Juan hätte bedenken müssen, dass Oskar wegen des Fotos ausgelacht werden könnte. Sie hat keine Rücksicht

auf seine Gefühle genommen. Wenn jemand ein komisches Foto uns posten würde, wäre uns das sehr peinlich und wir würden uns nicht gut fühlen. Wenn wir die Situation beobachtet hätten, würden wir versuchen, Oskar zu helfen. Das kann man zum Beispiel machen, indem man nachfragt, was passiert ist, ihn tröstet oder aufmuntert. Es ist wichtig, dass man sich für Oskar einsetzt und Juan sagt, wie Oskar sich fühlt. So versteht sie vielleicht besser, dass es nicht gut war, dass sie sein Foto in die Gruppe gestellt hat. Man sollte also niemals Fotos von jemandem posten, die dieser Person peinlich sind. Das ist nicht in Ordnung.



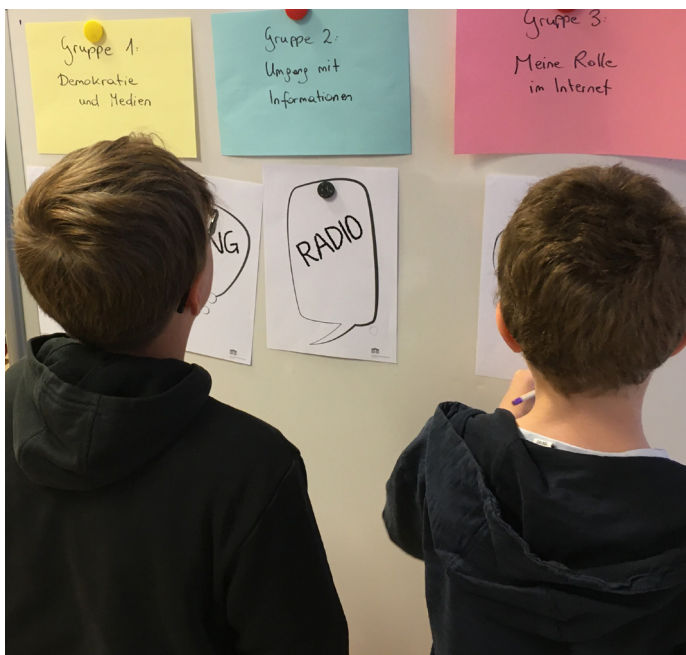
Juan postet ein peinliches Foto von Oskar.



Wir haben uns heute mit Medien beschäftigt.



Es ist wichtig, dass man verantwortungsvoll handelt.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

2BK, ASS Horn, Schulgasse 1, 3580 Horn